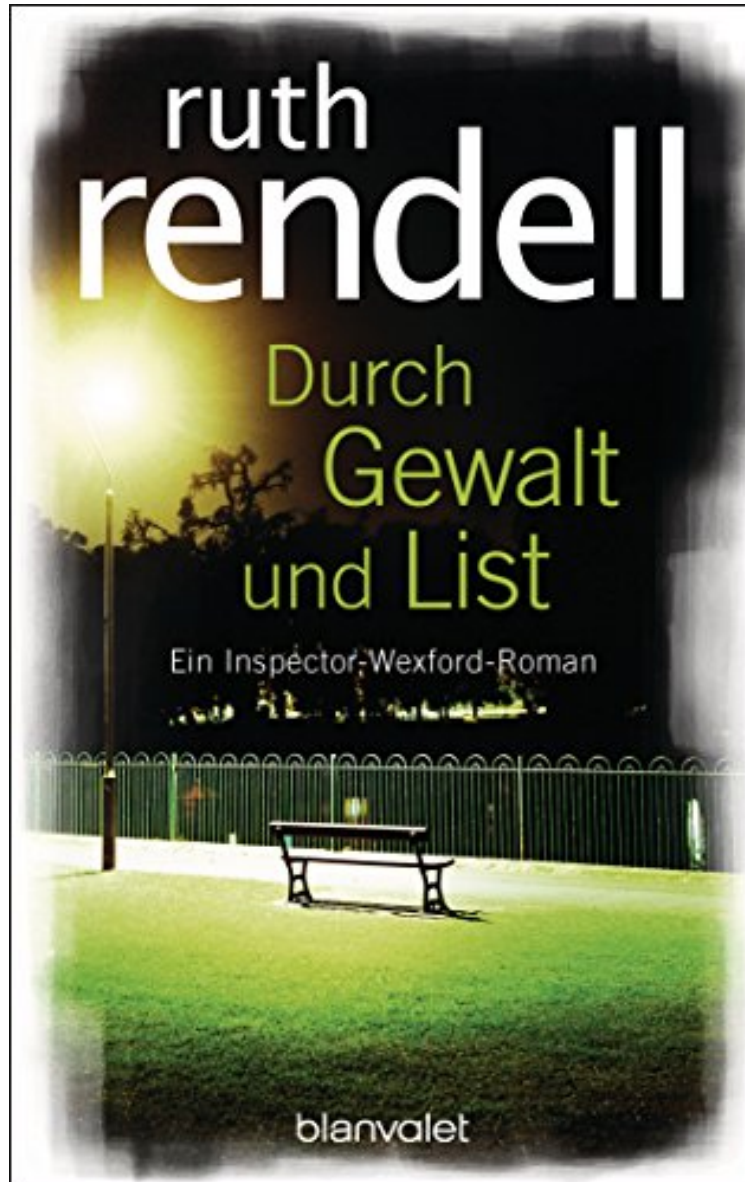


[Free and download] Durch Gewalt und List: Ein Inspector-Wexford-Roman

Durch Gewalt und List: Ein Inspector-Wexford-Roman

Von Ruth Rendell

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #116942 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-31Erscheinungsdatum: 2015-03-31File Name: B00V6ABAW0 | File size: 70.Mb

Von Ruth Rendell : Durch Gewalt und List: Ein Inspector-Wexford-Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Durch Gewalt und List: Ein Inspector-Wexford-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tochter oder Betrgerin?Von Rezensions-JohnNatalie Arno - Tochter oder Betrgerin? Heutzutage ist das kein Problem mehr: Eine DNA-Probe, und der Fall ist gegessen. Damit htte man gute 200 der 280 Seiten sparen knnen. Doch damals, als

dieses Buch geschrieben wurde (1981), war die DNA noch nicht in den kriminalistischen Alltag eingedrungen. Allenfalls Fingerabdrücke oder Blutproben. Und damit konnte man (Lt. Wexford) nicht feststellen, ob jemand jemandes Tochter sei, sondern nur, dass sie eben *nicht* jemandes Tochter sei. Weitere Probleme sehe ich im Verhalten der Anwälte. Wenn diese nicht *genau* nachprüfen, ob Natalie Camargues Tochter ist, dann steht ihr Leumund auf dem Spiel. Und zwar ganz gewaltig! Das spricht sich ja in der ganzen Stadt herum, was für unfähige Anwälte das sind. Die würden niemals so schnell den Fall zu den Akten legen, wie hier beschrieben. Auch Wexfords Boss: Wenn nur der geringste Verdacht auf Mord vorliegt, ist es seine Pflicht, ermitteln zu lassen! Wenn er das nicht tut, und jemand kommt irgendwann mal dahinter, ist er dran. Man muss sich das mal in der ganzen Tragweite vorstellen. Dann kann er seinen Hut nehmen und seinen Pensionsanspruch vergessen. Ein solcher Boss würde doch keine Ermittlung einstellen lassen, es hängt einfach viel zu viel auch für ihn daran. Außer diesen Ungereimtheiten, die - seien wir ehrlich - die Autorin deswegen eingebaut hat, damit der Leser sich darüber regert (Emotionen erzeugen), ist das Buch flüssig und in seinem Stil geschrieben und weiß durchaus zu unterhalten. Wenngleich die Thematik für heutige Verhältnisse ein bisschen beholt ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einer der besten Wexford-Romane Von Per Klambund Von den bislang über 20 erschienenen Wexford-Romanen von Ruth Rendell habe ich 15 gelesen. Mein Einstieg vor vielen Jahren war wohl einer aus den 1980er Jahren, genau weiß ich das nicht mehr. Vor einem halben Jahr habe ich begonnen, systematisch d.h. chronologisch alle Krimis aus der Inspektor-Wexford-Reihe zu lesen; der erste erschien 1964. Es lohnt sich - nicht zuletzt wegen der zu beobachtenden großartigen Entwicklung der Schriftstellerin Ruth Rendell/Barbara Vine. Auch die Charaktere (Wexford, Burden) entfalten sich erst allmählich. Ruth Rendell wird über die Jahre eindeutig besser, sowohl handwerklich als auch gedanklich. Ich kenne auch einige ihrer Kurzgeschichten sowie mehrere der Barbara-Vine-Romane (die ich sehr liebe). "Durch Gewalt und List" (Put on by cunning) erschien 1981 als elfter Wexford-Fall und ist einer der gelungensten Krimis, die ich kenne. Diese Bewertung treffe ich vor dem Hintergrund, dass ich sehr viele und sehr unterschiedliche Kriminalromane gelesen habe, aus sehr verschiedenen Krimischulen und sehr unterschiedlichen Zeiten und Ländern. Dass der Fall kriminaltechnisch inzwischen beholt ist wegen der heutigen Möglichkeit einer DNA-Analyse ist (für mich) völlig unerheblich. Der Roman ist spannend, tiefgründig, psychologisch hoch interessant - und nicht zuletzt intelligent-unterhaltend. Er ist raffiniert geschrieben von einer gereiften Meisterin ihres Fachs. Was will man mehr?! 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Erbschleicherin? Von Lenny Eine Erbschleicherin? Ist Natalie wirklich die rechtmäßige Erbin? Als der berühmte und reiche Flötist Camargue durch einen tragischen Unfall kurz vor seiner Ehe mit Dinah ums Leben kommt behauptet Dinah, dass Natalie nicht die Tochter ist! Und war es wirklich ein Unfall? Kommissar Wexford ermittelt und es wird ziemlich verwirrend, doch als ich schon dachte, dass ich mit diesen ganzen Verdrehungen der Geschichte nicht mehr mitkomme ist sich die Erkenntnis und der Fall ist so klar! Spannend und mit überraschender Wendung, das gefällt mir immer gut!

Kurzbeschreibung Der berühmte achtundsiebzigjährige Flötist Sir Manuel Camargue will noch einmal heiraten eine Frau, die fünfzig Jahre jünger ist als er. Doch kurz vor der Hochzeit ertrinkt der alte Herr in seinem Gartenteich. Ein Unglücksfall so lautet das offizielle Urteil. Doch Chefinspektor Wexford kommen Zweifel. Denn er hat erfahren, dass Camargue sein Testament ändern und seine Tochter enterben wollte. Hatte sie bei seinem Tod die Hand im Spiel? Da ruft die junge Frau, die Camargue heiraten wollte, einen ungeheuerlichen Verdacht: Die Frau, die sich als Camargues Tochter ausbe, sei eine Schwindlerin Der berühmte Flötist Manuel Camargue ertrinkt kurz vor seiner Hochzeit im Gartenteich. Ein Unglücksfall, wie es scheint. Doch die Braut des 78-jährigen Musikers, die fünfzig Jahre jüngere Dinah Sternhold, berichtet Inspektor Wexford von einem bösen Verdacht. Unmittelbar vor seinem Tod war der alte Herr von seiner Tochter Natalie besucht worden. Vater und Kind hatten sich seit zwanzig Jahren nicht mehr gesehen. Aber Camargue erkennt Natalie nicht wieder und kündigt der vermeintlichen Betrügerin an, sie zu enterben. Ein handfestes Mordmotiv -- jedenfalls für Wexford und seinen Mitarbeiter Mike Burden. Die Suche nach dem Täter entwickelt sich für die beiden zu einem Verwirrspiel von Identitäten und Lebenslügen. In bester englischer Krimitradition erzählt Ruth Rendell ihre Geschichte. Ein raffiniert aufgebauter Plot, eine zweite -- gut versteckte -- Leiche und eine am Ende für den Leser verblüffende Lösung des Rätsels: Ist die schöne Natalie des Musikers Tochterlein oder nicht? Die Autorin liest ihren ansonsten so bodenständigen Ermittler nach Kalifornien und Südfrankreich reisen, und die Ehe der Wexfords erweist sich wieder mal als sehr stabil. Dem Rendell-Kenner zur Information: das Café Caroussel hat sich in ein Restaurant mit dem schönen Namen "Die Perle von Afrika" verwandelt, und wer mehr über die ugandische Küche erfahren möchte, dem sei das Buch wärmstens empfohlen. -- Jenny Kahlert Pressestimmen "Auf meisterhafte Weise stellt Ruth Rendell ihre Protagonisten an den Rand des Abgrunds, lässt sie genusslich eine Weile drum herum balancieren und dann grausam hinabstrzen - und die Leser dazu." Brigitte